

Ein weiterer Gesichtspunkt ist mit dem sozialen Erbe im Wohn- und Freizeitbereich von Bürgern der DDR verbunden.¹

In der DDR existiert bei Wohnbauten noch eine relativ beträchtliche Anzahl von Altbausubstanz, die zum Teil mangelhafte Wohn- und Sanitärbedingungen aufweist. Hinzu kommt die noch nicht ausreichende Anzahl von Wohnungen als Teil der Hinterlassenschaft des Kapitalismus. Diese Wohnungsprobleme sind jedoch nicht ausschließlich als soziales Erbe des Kapitalismus vorhanden. Nicht selten liegen vielmehr die Gründe für Unzufriedenheit und Verärgerung der betroffenen Bürger in solchen Problemen, wie Vernachlässigung von Instandsetzungs- und Werterhaltungsmaßnahmen, der Tätigkeit der Organe der Wohnraumlenkung einschließlich des Verhaltens der Mitarbeiter dieser Organe.

2.2.2. Die Möglichkeit des Auftretens von sozial negativen Faktoren im Zusammenhang mit Entwicklungsproblemen sowie im Prozeß des Entstehens, der Bewegung und Lösung innerer sozialer Widersprüche bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR

Anknüpfend an die im Kapitel 1 herausgearbeitete theoretische Grundposition zur Wirkungsweise der mit der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zusammenhängenden Entwicklungsprobleme werden in diesem Abschnitt bestimmte negative Erscheinungen analysiert, die in der Dialektik der äußeren und inneren Entwicklungsbedingungen der DDR insbesondere in Verbindung mit der Entstehung, Bewegung und Lösung innerer sozialer Widersprüche auftreten können. Die damit verbundenen Fragen betreffen aufs engste die Gewährleistung der staatlichen Sicherheit gegen alle Versuche des Gegners, die im Zusammenhang mit realen Widersprüchen im Prozeß der weiteren Herausbildung der sozialistischen Produktionsweise, der Entwicklung der politischen Organisation der sozialistischen Gesellschaft und der Ausprägung

¹ Vgl. Hahn, T., Niederländer, L., Zur großstädtischen Lebensweise, Deutsche Zeitschrift für Philosophie 1982, insbesondere S. 765 ff.